

General-Anzeiger

12

Elberfeld

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Verlagsanstalt 10
Fernsprecher Nr. 7000-7007.

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Verlagsanstalt 10
Fernsprecher Nr. 7147, 7007.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Ersteinst. wochentlich. — Bezugspreis halbjährlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellenangebote 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postfachkonto Nr. 3262 B. Elberfeld Filiale Elberfeld.) — Gründungsort Elberfeld.

Berlin 1927
Verlagsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 10
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 19433, 13609 und 574

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Stellen und für telefonische Aufträge wird keine Gebühr erhoben. — Bei Änderungen durch höhere Gewalt oder Streit können Erscheinungstermine nicht garantiert werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgegeben, wenn sie ausdrücklich

Nr. 185 — 42. Jahrgang.

Mittwoch den 8. August 1928

Einzelpreis 15 Pf.

Vor der Veröffentlichung des Flottenabkommens.

W.B. Paris, 7. Aug. Die Agentur Havas teilt mit: Der Text des französisch-britischen Flottenabkommens wird demnächst, und zwar wahrscheinlich gleichzeitig in Frankreich und in England veröffentlicht.

Eine harmlose Deutung Englands.

Eigener Drahtbericht.
W.B. London, 7. Aug. Im Hinblick auf die zahlreichen, vielfach sich widersprechenden Kommentare über den Charakter des englisch-französischen Abkommens über die Einschränkungen der Rüstungen zur See wird an zukünftiger Stelle mitgeteilt, daß von einem Abkommen im formellen Sinne gar keine Rede sei. Irrendem Schriftstück, das von beiden Seiten unterzeichnet worden sei, bestehe nicht. Es handelt sich vielmehr um einen Niederschlag der Ergebnisse von Besprechungen zwischen den Marinefachverständigen der beiden Länder, denen die politische Führung zugestimmt hat. Die Grundzüge, über die man sich geeinigt habe, seien in etwa 5 bis 10 Punkten ohne Erwähnung der Abstraktionen zu Lande festgelegt. Die Ausarbeitung von Einzelheiten über die Schiffskategorien wird Sache der Zukunft sein, sobald die anderen hauptsächlichsten Mächte den englisch-französischen Standpunkt angenommen hätten. Sollte diese Zustimmung nicht erfolgen, so werde zunächst der englisch-französische Schritt als erledigt angesehen werden müssen.

Wenn die Sache so harmlos ist, wie man es in London darstellt, so versteht man nicht recht die große Freude der französischen Presse über das Abkommen. Bekanntlich schrieben die französischen Zeitungen, die doch auch ihre Informationen haben, nun habe Frankreich zu Lande freie Hand. Es mag ja sein, daß über die Landabrüstung in dem Abkommen nichts steht, aber höchstwahrscheinlich sind darüber vertrauliche Abmachungen erfolgt. Die schwächende Stellungnahme Englands erfolgt offenbar infolge der Bedenken, die aus Washington und Rom geäußert wurden.

Schwierigkeiten.

Eigener Drahtbericht.
W.B. London, 8. Aug. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt, Rom sei genau wie Washington über das Komplotz nicht sehr erfreut. Mussolini habe mitteilen lassen, daß Italien an seinem früheren Standpunkt, den es in Genf vertreten habe, festhalten werde. Insbesondere erhebe Italien Einwendungen gegen jegliche Trennung der Frage der Abrüstung zur See von derjenigen zu Lande.

Verichten der „Times“ zufolge, befindet sich das Washingtoner Staatsdepartement in gewissen Schwierigkeiten wegen der Frage, ob Rußland und Spanien an der Erklärungsunterschriftung des Kellogg-Paktes teilnehmen sollen. Beamte des Staatsdepartements dementieren die Nachricht, wonach Deutschland in Washington den Vorschlag gemacht habe, daß Rußland ebenfalls zur Erklärungsunterschriftung des Paktes eingeladen werden solle. Es bestünden Anzeichen dafür, daß das deutsche Auswärtige Amt mit der russischen Botschaft in Berlin Fühlung in dieser Frage genommen habe, und daß andererseits Frankreich den spanischen Wunsch unterstütze. Im übrigen laufen Gerüchte über verschiedene Vorschläge um. Ein Vorschlag besagt, daß die beiden genannten Mächte ein besonderes Zusatzprotokoll unterzeichnen sollen, ein anderer dagegen, daß die Leitung der Unterzeichnungsfeierlichkeiten den Franzosen übertragen werden sollen, die zur Unterzeichnung einladen könnten, wenn sie wollten.

„Neuwoit Herald“ weiß zu melden, die offiziellen amerikanischen Kreise empfänden Unbehagen bei dem Gedanken, daß Staatssekretär Kellogg neben Tschitscherin beim Unterzeichnungsakt sitzen und daß neben dem Sternbanner das Banner mit Eichel und Stern wehen würde. Da außerdem der Name beider Länder mit U. beginne, wäre Staatssekretär Kellogg gezwungen, hinter Tschitscherin an den Tisch zur Unterzeichnung des Paktes zu treten.

Das Reichsbahngericht berät über die Tarifserhöhung.

Das Reichsbahngericht hat seine Beratungen über die Notwendigkeit einer Tarifserhöhung bei der Reichsbahn inzwischen aufgenommen und wird versuchen, möglichst schnell zu einem Ergebnis zu kommen. Ob dies noch im Laufe des Monats August möglich sein wird, ist vorerst nicht abzusehen.

Heute die illustrierte Beilage:
Westdeutsche Sport-Zeitung

Die Königin von Holland und der Prinzgemahl im Amsterdamer Stadion.



Der holländische Hof wohnte den Vorführungen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen bei. (Siehe den Bericht in der Sportbeilage!)

Massengrab im U-Boot

Die 32 Köpfe zählende Mannschaft des italienischen U-Bootes „S 14“ durch Chlorgase erstickt. Die Hilfe kam zu spät.

Eigener Drahtbericht.

W.B. Rom, 8. Aug. Der Untergang des italienischen Unterseebootes „S. 14“ infolge eines Zusammenstoßes mit einem Torpedobootzerstörer am Montag morgen, sechs Meilen westlich der Insel Brioni, bei Pola auf Istrien, hat einen unerwartet tragischen Ausgang genommen. Das Unterseeboot konnte Dienstagabend 8 Uhr, 36 Stunden nach dem Untergang, an die Oberfläche gebracht werden; aber seine gesamte Besatzung von 32 Mann hatte bereits durch die von den Akkumulatoren ausströmenden Chlorgase den Tod gefunden.

Die Mannschaft bestand aus zwei Offizieren, darunter dem Kommandanten der Unterseebootflottille, Kiel, 24 Matrosen und 6 Mechanikern. In den Rettungsarbeiten hatten sich fünf Torpedobootsjäger, 2 Rettungsbootsfahrer, ein Schleppdampfer und Barken unter dem Kommando des Admirals Foschini beteiligt. Das Unterseeboot konnte am Dienstagmittag langsam bis nahe an die Oberfläche gehoben werden. Im letzten Augenblick riß aber das Kabel, so daß das U-Boot wieder auf Grund gelassen werden mußte. Am Dienstagabend 8 Uhr wurde das U-Boot endgültig an die Oberfläche gebracht. Der durch das Ausströmen der giftigen Akkumulatorgase verursachte Tod der gesamten Besatzung löste höchste Bestürzung und Trauer aus.

Über die mißglückten Rettungsversuche, die der Tragödie vorausgingen, werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Geistesgegenwart des Bordfunkers.

Eigener Drahtbericht.

W.B. Rom, 8. Aug. (United Press): Das Unglück ist am Montag vormittag geschehen, jedoch bevor das Boot sank, hatte der diensttuende Funker die Geistesgegenwart, einen Notruf auszusenden und die ungefähre Position des Schiffes anzugeben. Sofort nach Empfang der Nachricht beorderte Admiral Foschini ein Marinewasserflugzeug in die Nähe der angegebenen Position, um die genaue Lage des Unterseebootes festzustellen. Bekanntlich können Flugzeuge bis zu einer gewissen Tiefe das Wasser auslandschaften, und trotz hoher See und starken Winden gelang es dem Piloten, den Liegeplatz des Unterseebootes auffindig zu machen.

Trotz der hochgehenden stürmischen See, die mehr als einmal die Ursache war, daß die Rettungsarbeiten scheiterten, öffnete sofort nach dem

Beitrag unterbrochen werden mußten, gelang es den Tauchern schließlich, Stahlkabel sowie eine in das Unterseeboot führende Zufuhrleitung anzubringen. Auf diese Weise wurde auch eine telefonische Verbindung mit der eingeschlossenen Besatzung hergestellt. Die Besatzung forderte dringend Hilfe, da sie nicht glaubte, es noch länger im Unterseeboot aushalten zu können. Andererseits drückten die Eingeschlossenen ihr festes Vertrauen aus, daß die Rettungsarbeiten gelingen würden. Nachdem sich die See einigermaßen beruhigt hatte, begann man gleich mit der Hebung des Bootes. Im Laufe des Abends war das Unterseeboot bis auf 13 Meter unterhalb des Wasserpiegels gehoben worden, als plötzlich die telefonischen Signale aufhörten. Die Hebungsarbeiten wurden infolgedessen, soweit das überhaupt noch möglich war, beschleunigt. Es war jedoch zu spät. Die Leute waren inzwischen erstickt.

Schwierige Vergung der Toten.

W.B. Rom, 8. Aug. (United Press): Der Argi des Dampfers „Brindisi“, der sich an den Rettungsarbeiten beteiligte, öffnete sofort nach dem

Auslaufen des gesunkenen U-Bootes die Tauchern und versuchte, mit einer Gasmaske versehen, in das Innere des Schiffes einzudringen. Er brach jedoch nach wenigen Augenblicken wegen des zusammengepressten Sauerstoffs zusammen. Er konnte schließlich wieder ins Leben zurückgerufen werden. Aus dem kleinen Lärm wurde mit großer Mühe die Leiche eines Mechanikers geborgen und an Bord des Dampfers „Brindisi“ gebracht, wo eine Leichenkammer errichtet worden war. Da sich die Vergung der Leichen als unmöglich erwies, wurde das U-Boot in das Marinearsenal in Pola gebracht. Gegen 3 Uhr nahme sich der schwimmende Sarg dem Hafen.

Hindenburg

befucht die Reichsmarine.

Die Belegschaften der Werften begrüßen ihn mit Hochrufen. — Am 16. August geht er in Urlaub.

W.B. Kiel, 8. Aug. (United Press): Reichspräsident von Hindenburg traf heute früh gegen 2 Uhr mit dem fahplanmäßigen D.-Zug aus Hamburg hier ein und verbrachte die Nacht in seinem Sonderwagen auf dem Hauptbahnhof. Um 8 Uhr wurde der Reichspräsident durch den Chef der Marineleitung, Admiral Jentzsch, sowie zahlreiche hohe Offiziere der Reichsmarine empfangen. Nach der kurzen Begrüßung verließ der Reichspräsident das Bahnhofsgebäude und begab sich zu Fuß zu dem am Quai liegenden Hotel „Hof“. Vor dem Bahnhofsgebäude hatte eine große Menschenmenge aufstellung genommen, die den Reichspräsidenten mit patriotischen Hochrufen begrüßte. Um 8 Uhr trat die „Hof“ die Fahrt nach dem in der Außenstadt liegenden Jagdgeschiff „Schleswig-Holstein“ an, an dessen Bord der Reichspräsident den Schiffsarzt der Marine auf das Deck begleitete. „Schleswig-Holstein“ beheimatet wird. Die Belegschaften der am Hafen liegenden Werften begrüßten den Reichspräsidenten mit Hochrufen, als der Tender die Werften passierte. Die Parade wurde auf Wunsch des Reichspräsidenten allein von dem Segelschiff „Hof“ ausgeführt. Als der Tender in Sicht des Linienschiffes „Schleswig-Holstein“ kam, wurde der Präsidenten salutiert. Der Reichspräsident ging dann auf das Linienschiff über, das nunmehr die Flagge des Reichspräsidenten segelte und alsdann in See ging.

Hindenburg wird am Donnerstag wieder nach Berlin zurückkehren. Er wird dann noch etwa eine Woche in Berlin weilen, um an der Verfassungsfeier teilzunehmen. Auch wird er noch den inzwischen in Deutschland eingetroffenen Botschafter in Washington, Dr. Brüning, und Grafen empfängen. Nach dem 16. August wird er seinen Urlaub antreten, den er wie gewöhnlich in Dietramszell in Bayern verbringen wird.

Deutsche Weltrekord-Schwimmerin.



Hedraun Schwander, Deutschland, gewann die Weltrekord über 200 Meter gelaufen und schloß mit 2 Min. 11,6 Sek. einen neuen Weltrekord auf.

Chinesen vollständig gerichtet

Ein Bericht des Finanzministeriums der Reichsregierung.

Eigener Drahtbericht.

22. Shanghai, 8. Aug. Der nationalistische Finanzminister Dr. Gao hat eine große Rede vor der Nationalversammlung des Zentralausschusses der Kuomintang-Partei. In der Rede betonte er die Wichtigkeit der Finanzen für die nationale Einheit und die Unabhängigkeit. Die Finanzen seien die Basis für die nationale Einheit und die Unabhängigkeit. Die Finanzen seien die Basis für die nationale Einheit und die Unabhängigkeit.

Deutsche Fühlungnahme mit der Kuomintang-Regierung.

22. Shanghai, 8. Aug. (Hankow). Der deutsche Gesandte in Peking, Dr. von Bock, ist in Shanghai eingetroffen, um der deutschen Kolonialregierung in China seine Unterwerfung anzukündigen und seine beiden Ältesten Söhne nach der Hauptstadt Peking zu entsenden.

Die Genusfi

unterwerfen sich den Italienern.

22. Berlin, 7. Aug. Der Führer der Genusfi, Ruffa, hat eine große Rede gehalten, in der er die Genusfi unterwerfen sich den Italienern. Die Genusfi unterwerfen sich den Italienern.

Was eigentlich

schon geschah sein sollte...

Zwei Entwürfe im Reichstag.

22. Berlin, 7. Aug. (Hankow). Im Reichstag ist ein Antrag Dr. Egerwalds (Ztr.) eingegangen, der die Reichsregierung ersucht, von einer Raucherhebung der Einkommensteuer bei Sozialrentnern für die Jahre 1924-27 einzufrieren. Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Dr. Egerwald legt weiter einen Gesetzentwurf vor, der die Grundsteuererhebung von der Höhe der Grundbesitzveränderungen abhängig macht. Der Entwurf ist einstimmig angenommen.

Schiedsgericht für die mittel- und westdeutschen Textilindustrie.

Der Reichsarbeitsminister hat den im Arbeitsministerium der mittel- und westdeutschen Textilindustrie gegründeten Schiedsgericht für die Textilindustrie. Der Schiedsgericht für die Textilindustrie.

Zusammenfassung

der christlichen Landarbeiter.

22. Berlin, 7. Aug. In Berlin tagten am Montag die Vertreter der auf christlichen Landarbeitern beruhenden wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeiter in der Landwirtschaft. Die Tagung beschloss, die Interessen der Landarbeiter zu vertreten.

Der Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung

als Schiedsgericht.

22. Berlin, 7. Aug. Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Das Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Das Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

22. Berlin, 7. Aug. Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Drei kranke Außenminister.

Briand - Chamberlain - Stresemann.

Chamberlain führt weder nach Paris noch nach Genf.

Lord Curzon sein Stellvertreter.

Eigener Drahtbericht.

22. London, 7. Aug. Chamberlain ist infolge seiner Krankheit von seinen Reisen nach Paris und Genf zurückgekehrt. Lord Curzon ist sein Stellvertreter.

22. London, 8. Aug. (Hankow). Nach einer ergänzenden Meldung zur Ernennung Lord Curzons zum Stellvertreter Chamberlains hat der König einen zweimonatigen Erho-

22. London, 7. Aug. Chamberlain ist infolge seiner Krankheit von seinen Reisen nach Paris und Genf zurückgekehrt. Lord Curzon ist sein Stellvertreter.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Der abgelehnte Reichentwurf.

Eigener Drahtbericht.

22. Berlin, 8. Aug. Gestern hat das Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitswesen einen Entwurf für die Reichsregierung vorgelegt. Der Entwurf ist einstimmig angenommen.

Polnischer Dank.

„Ost fällt der Triumph Gauern und Thronen zu“

Die beiden polnischen Ozeanflieger sind in Portugal gelandet. Der polnische Ozeanflieger ist in Portugal gelandet.

Opfer der Ueberanstrengung.

Eigener Drahtbericht.

22. London, 8. Aug. Der Daily Telegraph sagt, es sei bemerkenswert, dass die drei hauptstädtischen Ueberanstrengungen der letzten Jahre in London, Paris und Berlin stattgefunden haben.

Wird am 27. unterzeichnet?

22. Paris, 8. Aug. (Hankow). Infolge der Verhandlungen über das Verbot der Waffenexporte wird am 27. unterzeichnet.

Neue Betriebsordnung der Eisenbahn.

Sicherheit der Reisenden. — Regelmäßige Streckenunterbrechung.

Wahrscheinlichkeit für Schnellzüge 100, für Personenzüge 50 Kilometer.

Eigener Drahtbericht.

22. Berlin, 7. Aug. Der Reichsverkehrsminister von Czerwik hat, wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ mitteilt, eine Verordnung über die Einföhrung einer neuen Eisenbahnordnung erlassen. Die Verordnung tritt am 1. Oktober in Kraft.

Unter den Vorschriften befinden sich wichtige Bestimmungen zur Sicherheit der Reisenden. Die Verordnung tritt am 1. Oktober in Kraft.

Zurechthabende Erdbeben-Verstärkungen

in Mexiko.

Wiederholte Städte sollen dem Erdboden gleichgemacht sein.

Eigener Drahtbericht.

22. Mexiko-Stadt, 7. Aug. (United Press). Über ein schweres Erdbeben in der Gegend von Oaxaca liegen jetzt mehrere Berichte vor. Nach den Berichten der Zeitungen sollen die Städte Oaxaca, Huixtla und San Pedro, alle im Staat Oaxaca, vollständig zerstört worden sein.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Ergebnisse der Nobis-Expedition

Malayischen Beobachtungen

Eigener Drahtbericht.

22. Rom, 7. Aug. General Nobis teilt in seinem Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Expedition die folgenden Beobachtungen mit. Die Expedition hat eine große Menge an wissenschaftlichen Ergebnissen erzielt.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Polnischer Dank.

„Ost fällt der Triumph Gauern und Thronen zu“

Die beiden polnischen Ozeanflieger sind in Portugal gelandet. Der polnische Ozeanflieger ist in Portugal gelandet.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

200 000 Mark im Berliner Amtsgericht

22. Berlin, 8. Aug. (Hankow). Am Dienstag wurde aus dem Amtsgericht Wedding ein Betrag von 200 000 Mark an die Berliner Stadtverwaltung überwiesen.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Mexikanische Räuberbanden

stellen die Ordnung wieder her.

Bundesstruppen

22. Mexiko-Stadt, 7. Aug. (Draht). Nach einer Meldung der Associated Press aus Cuernavaca in Mexiko überfiel eine große Anzahl von Banditen auf der Landstraße in der Nähe von Cuernavaca eine Gruppe von Bundesstruppen.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Die Tagung der Schiedsgericht von Hamm hat eine große Rede gehalten, in der er die Schiedsgericht von Hamm. Die Schiedsgericht von Hamm.

Und wie sie sich bei Unwetter
verhalten.

1950: 1951: 1952: 1953: 1954: 1955: 1956: 1957: 1958: 1959: 1960: 1961: 1962: 1963: 1964: 1965: 1966: 1967: 1968: 1969: 1970: 1971: 1972: 1973: 1974: 1975: 1976: 1977: 1978: 1979: 1980: 1981: 1982: 1983: 1984: 1985: 1986: 1987: 1988: 1989: 1990: 1991: 1992: 1993: 1994: 1995: 1996: 1997: 1998: 1999: 2000: 2001: 2002: 2003: 2004: 2005: 2006: 2007: 2008: 2009: 2010: 2011: 2012: 2013: 2014: 2015: 2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023: 2024: 2025: 2026: 2027: 2028: 2029: 2030: 2031: 2032: 2033: 2034: 2035: 2036: 2037: 2038: 2039: 2040: 2041: 2042: 2043: 2044: 2045: 2046: 2047: 2048: 2049: 2050: 2051: 2052: 2053: 2054: 2055: 2056: 2057: 2058: 2059: 2060: 2061: 2062: 2063: 2064: 2065: 2066: 2067: 2068: 2069: 2070: 2071: 2072: 2073: 2074: 2075: 2076: 2077: 2078: 2079: 2080: 2081: 2082: 2083: 2084: 2085: 2086: 2087: 2088: 2089: 2090: 2091: 2092: 2093: 2094: 2095: 2096: 2097: 2098: 2099: 2100: 2101: 2102: 2103: 2104: 2105: 2106: 2107: 2108: 2109: 2110: 2111: 2112: 2113: 2114: 2115: 2116: 2117: 2118: 2119: 2120: 2121: 2122: 2123: 2124: 2125: 2126: 2127: 2128: 2129: 2130: 2131: 2132: 2133: 2134: 2135: 2136: 2137: 2138: 2139: 2140: 2141: 2142: 2143: 2144: 2145: 2146: 2147: 2148: 2149: 2150: 2151: 2152: 2153: 2154: 2155: 2156: 2157: 2158: 2159: 2160: 2161: 2162: 2163: 2164: 2165: 2166: 2167: 2168: 2169: 2170: 2171: 2172: 2173: 2174: 2175: 2176: 2177: 2178: 2179: 2180: 2181: 2182: 2183: 2184: 2185: 2186: 2187: 2188: 2189: 2190: 2191: 2192: 2193: 2194: 2195: 2196: 2197: 2198: 2199: 2200: 2201: 2202: 2203: 2204: 2205: 2206: 2207: 2208: 2209: 2210: 2211: 2212: 2213: 2214: 2215: 2216: 2217: 2218: 2219: 2220: 2221: 2222: 2223: 2224: 2225: 2226: 2227: 2228: 2229: 2230: 2231: 2232: 2233: 2234: 2235: 2236: 2237: 2238: 2239: 2240: 2241: 2242: 2243: 2244: 2245: 2246: 2247: 2248: 2249: 2250: 2251: 2252: 2253: 2254: 2255: 2256: 2257: 2258: 2259: 2260: 2261: 2262: 2263: 2264: 2265: 2266: 2267: 2268: 2269: 2270: 2271: 2272: 2273: 2274: 2275: 2276: 2277: 2278: 2279: 2280: 2281: 2282: 2283: 2284: 2285: 2286: 2287: 2288: 2289: 2290: 2291: 2292: 2293: 2294: 2295: 2296: 2297: 2298: 2299: 2300: 2301: 2302: 2303: 2304: 2305: 2306: 2307: 2308: 2309: 2310: 2311: 2312: 2313: 2314: 2315: 2316: 2317: 2318: 2319: 2320: 2321: 2322: 2323: 2324: 2325: 2326: 2327: 2328: 2329: 2330: 2331: 2332: 2333: 2334: 2335: 2336: 2337: 2338: 2339: 2340: 2341: 2342: 2343: 2344: 2345: 2346: 2347: 2348: 2349: 2350: 2351: 2352: 2353: 2354: 2355: 2356: 2357: 2358: 2359: 2360: 2361: 2362: 2363: 2364: 2365: 2366: 2367: 2368: 2369: 2370: 2371: 2372: 2373: 2374: 2375: 2376: 2377: 2378: 2379: 2380: 2381: 2382: 2383: 2384: 2385: 2386: 2387: 2388: 2389: 2390: 2391: 2392: 2393: 2394: 2395: 2396: 2397: 2398: 2399: 2400: 2401: 2402: 2403: 2404: 2405: 2406: 2407: 2408: 2409: 2410: 2411: 2412: 2413: 2414: 2415: 2416: 2417: 2418: 2419: 2420: 2421: 2422: 2423: 2424: 2425: 2426: 2427: 2428: 2429: 2430: 2431: 2432: 2433: 2434: 2435: 2436: 2437: 2438: 2439: 2440: 2441: 2442: 2443: 2444: 2445: 2446: 2447: 2448: 2449: 2450: 2451: 2452: 2453: 2454: 2455: 2456: 2457: 2458: 2459: 2460: 2461: 2462: 2463: 2464: 2465: 2466: 2467: 2468: 2469: 2470: 2471: 2472: 2473: 2474: 2475: 2476: 2477: 2478: 2479: 2480: 2481: 2482: 2483: 2484: 2485: 2486: 2487: 2488: 2489: 2490: 2491: 2492: 2493: 2494: 2495: 2496: 2497: 2498: 2499: 2500: 2501: 2502: 2503: 2504: 2505: 2506: 2507: 2508: 2509: 2510: 2511: 2512: 2513: 2514: 2515: 2516: 2517: 2518: 2519: 2520: 2521: 2522: 2523: 2524: 2525: 2526: 2527: 2528: 2529: 2530: 2531: 2532: 2533: 2534: 2535: 2536: 2537: 2538: 2539: 2540: 2541: 2542: 2543: 2544: 2545: 2546: 2547: 2548: 2549: 2550: 2551: 2552: 2553: 2554: 2555: 2556: 2557: 2558: 2559: 2560: 2561: 2562: 2563: 2564: 2565: 2566: 2567: 2568: 2569: 2570: 2571: 2572: 2573: 2574: 2575: 2576: 2577: 2578: 2579: 2580: 2581: 2582: 2583: 2584: 2585: 2586: 2587: 2588: 2589: 2590: 2591: 2592: 2593: 2594: 2595: 2596: 2597: 2598: 2599: 2600: 2601: 2602: 2603: 2604: 2605: 2606: 2607: 2608: 2609: 2610: 2611: 2612: 2613: 2614: 2615: 2616: 2617: 2618: 2619: 2620: 2621: 2622: 2623: 2624: 2625: 2626: 2627: 2628: 2629: 2630: 2631:

gebäude bis
te er nicht
zusammen.



Dirndltag

Billige Ferien-Angebote

Kinder-Konfektion

Kinder-Spielhosen	Zefir, i. schönen Streifen	0.98	Kinder-Kleider	Wachsamt, in schönen Pastellfarben	5.90
Mädchen-Kleider	a. Waschmusseline u. Kunstseide 3.90	2.90	Taft-Kleider	in schönen hellen Farben	8.00
Kinder-Capes	Gummi, schöne Pastell-farben	1.50	Kinder-Anzüge	aus gutem Rip, in schönen Farben	3.50

Kinder - Hüte

Zugkappe	aus Kunstseide, versch. Farben	1.95
Die „echte“ Baskenmütze	für Kinder	1.95
Filzhüte	weiß, moderne Matrosenform ..	4.50

Kinderschürzen

Gummi-Schürzen	für Kinder	0.95
Zefir-Spielhosen	für Knaben und Mädchen, Gr. 40	0.68
Mädchen-Schürzen	indanthren, Gr. 45 ... 1.40, 1.10,	0.85

Kindersöckchen	mit bunten Rändern, Gr. 6-10 0.85, Gr. 1-5	0.75
----------------	--	------

Handtäschchen

Kindertäschchen		0.25
Kindertäschchen	Beutel- und Besuchsform .. 1.50,	0.90
Lederzugbeutel	für Kinder	1.90

Während unserer
Kinder-Tage
Sonder-Preise
für Kinder-Photo-Aufnahmen
6 Postkarten 4.00

Baby-Bekleidung

Baby-Kleidchen	Voile u. Batist, Lg. 40/45, 2.90,	1.95
Baby-Mäntelchen	Wellin, Gr. 40	2.45
Baby-Mäntelchen	farbig	3.90

Knaben-Wäsche

Schillerkragen	weiß und farbig	0.85
Matrosen- und Sport-mützen		0.90
Hosenträger	für Knaben	0.45

Kinder-Schuhe

Rindbox-Stiefel	für Knaben und Mädchen, Gr. 31-35 7.50, Gr. 27-30	6.50
Mädchen-Stiefel	feinfarb. Chev., blond und beige, Gr. 20-22 3.25, Gr. 18-19	2.90
Kinder-Pantoffel	Melton mit Ledersohle, Gr. 23-26 2.90, Gr. 18-22	2.50

Stoffe für Kinder-Kleider

Sport-Zefir gestreift,	für Knabenhemd, u. Spielanzüge	0.45
Dirndl-Zefir kariert,	das prakt. Ferienkleid	0.58
Schürzen-Kretonne	besonders schwere Ware Mtr.	0.85
Wasch-Musseline	hübsche kleine Muster Mtr.	0.68

Kinder-Modewaren

Kieler Knoten	mit Band	0.75, 0.85, 0.50
Kieler Kragen		0.95, 0.50
Kinder-Gürtel	in vielen Farben	0.25, 0.18

Kinder-Taschentücher

Taschentücher	mit bunter Kordelkante	0.05
Kinder-Bildertücher		0.12, 0.08
Knabentücher	kariert, mit bunter Kante .. 0.14,	0.08

Kind.-Schlupfhosen	1.25, 0.90	0.75
--------------------	------------	------

Schmuckwaren

Kinder-Ringe	echt Silber, mit Stein	0.50
Kinder-Halsketten	in schön. bunt. Farb., 0.75, 0.50,	0.25
Kinder-Broschen	verschied. Ausführg., 0.75, 0.50,	0.25

Während unserer
Kinder-Tage
im Friseur-Salon Sonderpreise
für Kinderhaarschnitt
Moderner Haarschnitt 0.80
mit Maschine . . . 0.60

T I E T Z

ELBERFELD

Farben u. Lacke

Thiele & Geiger, Elberfeld
Wiesenstraße 111, Elberfeld

Mustergläze

Geflügelställe

Verkauf
Käse etc.

liefert preiswert
nach eigenen u.
kostenlos Angebot.

gegebenen Entwürfen.
Fördern Sie
kostenlos Angebot.

Handelsgesellschaft
Friedrich & Co. H. H.

post. 1007, Leichlingen Fernspr. 5
Holzwerke.

Elfa-Automat

Wir helfen Ihren Füßen

Grosse Demonstration!

Bis Samstag den 11. August
untersucht
unser Haupt-Fußspezialist
jeden Fuß kostenlos.

Kostenlose
Untersuchung
Ihres Fußes durch
unseren
Fuß-Spezialisten

Böhmer
Elberfeld, Schwanenstr. 17.

Unser
Röntgen-Apparat
zeigt Ihnen die
Lage Ihres Fußes
im Schuh!

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung
Ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten
Methoden ges. Empfindlichkeit
Vernutzen Sie sich in meiner
Praxis!

Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gummiplatte

Deutsches Reichspatent, hier
nur bei mir zu haben.

Institut für mod. Zahnbehandlung
Barmen,
Mittelstr. 11-13
im Polhaus König. Telefon 7154.

Toppiche ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten. Schreiben
Sie sofort. Hauptkassen, Düsseldorf,
Hauptstrasse 14.

Mittwoch, 8. August

Desen M 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reifem Eisen M 0.20 bis 1.20

Beig eine Gehirnerschütterung davontrug, so daß eine Bewußtlosigkeit von mehreren Minuten eintrat. Drei Jungen, die sich in Begleitung des Verletzten befanden, bekundeten nun, daß der Straßenbahnführer den Stoß vorfälliger ausgeführt habe und infolgedessen die Körperverletzung verschuldet habe. Das Gericht stellte fest, daß der Verletzte sich einwandfrei der Transportgefährdung schuldig gemacht habe, er habe dem Führer entgegen einen üblen Streich spielen wollen oder sei infolge von Alkoholgenuß in guter Laune gewesen. Das Gericht betonte, daß die Erzeugung des Wagenführers durch aus verhandelt gewesen sei, da die Folgen für ihn, hätte er den betreffenden Mann überfahren, unübersehbar gewesen wären. Andererseits hätte der Führer jedoch nicht soweit gehen dürfen, dem Mann einen derartigen Stoß zu versetzen. Er habe sich somit der Körperverletzung schuldig gemacht und müsse bestraft werden. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 100 Mark.

Solinger Seimatmuseum auf dem Wege.

SS. Solingen, 8. Aug. Im Vorhand des Solinger Verkehrsvereins berichtete Beigeordneter Schwarz über die fortschreitenden Vorarbeiten für die Gründung eines Solinger Seimatmuseums. Das Zustandekommen einer reichlichen Sammlung von Museumsgegenständen ist gesichert. Der Vorstand billigte eine Eingabe an die Stadtverwaltung und das Stadtorde-nungs-Kollegium, in der gebeten wird, für die Zwecke des Museums Gebäude der früheren Oberbürgermeisterwohnung aus der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts zur Verfügung zu stellen. Die anwesenden Stadtordeordneten erklärten, für die Annahme des Antrages einzutreten. Sobald ein Beschluß in diesem Sinne vorliegt, wird ein Arbeitsausschuß zur Verwirklichung des Planes gebildet werden.

In der Luftschaukel vom Tode ereilt.

SS. Schleswig, 7. Aug. Ein junges Mädchen aus der Eifel verunglückte sich beim diesigen Schützenfest in der Luftschaukel und fand plötzlich zuhause. Ein Herzschlag hatte dem blühenden Leben ein Ende bereitet.

Brandstiftung.

SS. Hermelskirchen, 6. Aug. Aus Ober-winkelhausen wird eine Brandstiftung gemeldet. In der Nacht zum Sonntag entstand an Stall und Scheune des Landwirts Sulz ein Brand, der aber noch rechtzeitig von Nachbarn bemerkt und vor größerem Umfanggegriffen gelöscht werden konnte. Die Brandstelle ließ erkennen, daß das Feuer vorfälliger angelegt war. Der Fall wird deunruhigend. Vor kurzem ist in dem benachbarten Wilschhausen eine Scheune abgebrannt, wo man ebenfalls auf Brandstiftung schließen mußte.

Friedhofsschänder.

SS. Offen, 8. Aug. In der Zeit vom 22. Juli bis 3. August d. J. sind aus Familiengräften dieses Friedhofes Bronzeteile im Werte von 2500 Mark durch Einbruch und Abheben geschloffen worden. Die Diebe haben sich zum Fortschleppen der Beute eines Fuhrwerks oder einer Handkarre bedient.

Schwere Unglücksfälle

in Oberbergischen.

SS. Gedenhagen, 7. Aug. Beim Lastwagenbau erlitt der Kraftfahrzeugarbeiter Franz Berg aus Hülshagen bei Gedenhagen einen tödlichen Unfall. Er war gerade beim Betonieren beschäftigt und wollte einen Stein aus seinem Stiefel entfernen, als ein Teil des beweglichen Siebarmes, des sog. Fliegens, der an dem hohen Siebarm hängt, abbrach und dem Unglücklichen ins Genick fiel. Er war sofort tot. Wie es möglich war, daß sich der Flieger lösen konnte, ist bis jetzt noch nicht geklärt.

Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich in Obermorsbach bei Morsbach. In einem Zimmer befand sich die 11jährige Tochter des Bergmanns Klein und hatte ihr Kind auf dem Schoß. Der 16jährige Junge der Frau zielte im Scherz mit dem noch nie geladenen Gewehr auf sein kleines Schwesterchen. Der Vater hatte jedoch das Gewehr einige Tage vorher, ohne daß es einer wußte, geladen, und als der Junge an den Abzug kam, ging der Schuß los und traf die Mutter ins Herz. Das Kind wurde noch an der Schulter getroffen. Der unglückliche Junge wurde von einem Polizeischützen in Haft genommen und dem Amtsgericht in Waldbröl übergeben. Nach genauer Feststellung des Tatbestandes mußte man ihn wieder.

Gas oder Giftigkeit?

SS. Bergischgladbach, 8. Aug. In der letzten Stadterweiterung kam es zu einer interessanten Debatte zwischen den Vertretern der Elektrizität und der Gasversorgung. Ursache bildete die Errichtung eines Hauses für das Krankenhaus. Nicht weniger als sieben Sachverständige aus beiden Lagern griffen in den Kampf ein, der vorläufig mit dem Siege der Gasanbieter endete, da der einmalige Aufschlagspreis eines Gaswerkes 1900 Mark gegenüber einem elektrischen Werk, der 300 Mark kostet, den Ausschlag gab.

Vogelschießen beim Kerzenschießen.

SS. Bogen, 7. Aug. Der Scherlinghauser Schützenverein hatte das idyllische Ziel, daß der Vogel sich gar nicht erschrecken konnte, die Stange zu verlassen, und dabei wurde es bereits dunkel. Und noch kein König da! Also sah man sich schließlich genötigt, den widerspenstigen Vogel mit Autoscheinwerfern anzuleuchten und der Dämmerung das mutigen Schützen dadurch die Richtung zu geben, daß man den Lauf mit einer Kerze vor jedem Schuß feierlich bestrahlte. Das half tatsächlich. Und so konnte man tatsächlich noch an diesem Tage Schützenfest feiern.

40 Typhuskranken in Hohenlimburg.

nach drei Todesfällen.

SS. Hohenlimburg, 7. Aug. Die Zahl der Typhuskranken in Hohenlimburg hat sich auf 40 erhöht. Bisher sind drei Todesfälle zu verzeichnen.

Große landwirtschaftliche Ausstellung der Kreise Waldbröl, Summersbach und Wipperfurth.

SS. Waldbröl, 8. Aug. Die Vorbereitungen zu der Großen Landwirtschaftlichen Ausstellung des Kreises Waldbröl, verbunden mit der Totalausstellung Waldbröl des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, im Herbst dieses Jahres, sind getroffen. Waldbröl, das Kleinod im Oberbergischen, mit seinen ausserordentlichen, seinen wechselläufig überausenden Naturbildern und seinen poetischen Erinnerungen, ruft sich, die ihm übertragene Schau zu einer großartigen zu gestalten. 17 Auskünfte sind gebildet worden, die

in ihrer Zusammensetzung in besonderem Maße ein Schaubild der Entwicklung aller landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenerwerbe geben sollen. Den einzelnen landwirtschaftlichen Gruppen, wie Produktion, Vieh, Kleinier, Fischerei- und Jagdausstellungen sind die Ausstellungen landwirtschaftlicher Maschinen, der heimischen Industrie, der Heimatpflege usw. angegliedert. Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft treibenden oberbergischen Bevölkerung sollen in ihren hochwertigen Erzeugnissen in einem großangelegten Spiegelbild ihren Niederschlag finden.

Kleine Vergische Chronik.

SS. Rohrwinkel, 7. Aug. Die diesjährige öffentliche Versammlung der Landrats-amtes findet am Samstag dem 11. August 1928, abends 8 Uhr, im Stadtsaal zu Rohrwinkel statt. Die Festrede hält Beigeordneter Steinert aus Wipperfurth. Die Versammlungsfeier ist in diesem Jahre mit einer Ehrung des Turnvaters Jahr verbunden worden.

Tagebuchblätter aus Bayern.

Der Geigenmacher von Mittenwald.

Mittenwald liegt sauber und adrett auf einem hohen grünen Teller vor dem Karwendel. Der Ort ist als Ort der Erholung und des Vergnügens recht hoch über den Dörfern, Täälern, Bächen und Sommerhäusern strecken zur Verfügung.

Schon von weitem, von Gmünd kommend, erregt man zwischen der geklärten, jäh aufsteigenden Wand des Karwendels und der obigen Höhe des Wettersteins eine Lücke. Es ist die Pforte nach Tirol, nach Italien, der Sattel der Scharnig und weiter der Seefeld, der, wie wir leben sollten, dem Ort Mittenwald Schicksal und Bestimmung geworden ist.

In schneidiger Ansprache beendete das bayrische Kammer-Politico den ersten Teil unserer heutigen Reise Partienkirchen-Tal vor der „Pforte“ in Mittenwald. Es bedarf hier der ausdrücklichen Feststellung, daß den vierzehn Vertretern der großen deutschen Presse die sechstage Fahrt von Winden bis Verchesgaden vorankam wie — na, wie nur gleich? Dr. Schmitz, der Leiter des Verkehrsverbandes München und Bayerische Alpen, der umfängliche Repräsentant der Fahrt, pflegte in Augenblicken, wo das norddeutsche Herz überflogen wollte, zu behaupten: „Nah so schön wie im Theater!“ Somit er erreichte, daß drohende lachende Gesichter angelehnt der Höchste Punkte zu lachender Zeitung beiläufig wurden. Nun, der Vergleich mit dem Theater sollte ausgeglichen auf unseren Posten. Der wackere „Schwager“ lenkte den schweren Wagen lind und leis über Rode und Zästel, S- und Haarnadelkurven durchtrudelten wir wie gewohnt, das Alpin, Alpbach, den Chiemgau erlebte man als Gasse erster Parkettage.

So auch bei diesem Filmreisen, Garmisch-Mittenwald: der Tag kroch — wie sollte er nicht im Goldenen Landl an der jungen Pforte, das keine Reibet kennt — der Wörner, das Karwendelkreuz, die Groß- und Wankspitze,

Professor Hoffmann, der Hauptkonservator aus München, führte die Reisegesellschaft in mehrere dieser Häuser, die noch unverfälscht den Zug aus der Mittenwalder Blauzeit zwischen 1487 und 1679 bewahrt haben. Als wir aus der Sonne durch die Toreinfahrt auf die Hofseite in den langen dämmerigen Gang eintraten, meldete sich in der Erinnerung das geläufige Bild der königlichen Hofanlage weltlicher Bayern. Nur liegt Tenne, liegt Stallung im Mittenwalder Haus noch rückwärts und statt der



In der Eigenschaft in Mittenwald.

in Niederlagen adrien, remis und lirs von der Einfahrt angeklappten Ställe gibt es hier die Wohnungen von zwei oder drei verschiedenen Familien. Eine Eigentümlichkeit, die sich schon in den Hausnummern ausdrückt — wir finden z. B. am gleichen Hause Nr. 283a, Anton Klob, und Nr. 283b, Alois Kriner.

Born gleich die Stuben. Blau oder braun glasierte Radelöfen, daneben Holzstiegen zu den oberen Kammern; im Herdortswinkel ein Tisch mit Gerat, Blumen am Fenster. Weiter im Gang links und rechts die Küchen, oft gewölbt, mit gemauertem Herd, auf deren offener Platte das landesübliche Frühstück brutzelt, bereut von den Alten: die Heumad draußen braucht alle jungen Arme.

Eins der wichtigsten Gelaße aber ist der Keller. Die der massiv gemauerte Keller des bergischen Handelsmanns durch das Garmachungs-Privileg des Düsselbörger Fürsten zu besonderer Bedeutung als Schatzkammer gelangte, so hat auch die historische Verlegung des bayerischen Marktes mit seiner Abrechnungsstätte nach Mittenwald im Jahre 1487 durch die Veneratiner zum treueren Ausbau der Keller geführt. Mittenwald war Hauptstadt der sogenannten „Rott“, d. h. der wichtigen Verkehrs- und Handelsstraße von Verona nach Augsburg während des späten Mittelalters, und in seinen geräumigen Kellern und feinen Kellern stapelten damals die kostbaren Dinge Weißlands und des Orients, Seide und Samt, damasterte Ringe, Gewürze, Wein und Früchte.

Die Rott also bestimmte Haus- und Straßenanlage und städtebauliche Entwicklung. Sie verlor ihre Bedeutung ganz mit der verhältnismäßig spät erbaute Mittenwaldbahn.

Nach Ausbreitung eines allgemeinen Wohlstandes verlangten die männlichen Herren Haus-schaffen nach Milderung. Das 18. Jahrhundert gab sie ihnen durch eine monumentale Bemalung. Da, wo die Geschichte der Legende, wo die drastische Deutung der fünf Sinne, ja, wo die Apotheose des geöffneten Himmels mit heiligen und heiligem unter dem weit vorspringenden Regenschirm des Hauses am oberen und unteren Markt und im Gries von frommen Händen gewalt wurden, mag nordischer Geschmack nicht folgen. Wo aber die Gebäude der

reinen Handelsherren mit gemalten Schen- und Prachtarchitekturen italienischer Paläste überzogen wurden, da fällt es schwer, das unbefahrene Primitiv unter dem blendenden Pomp der Augenführung anzuerkennen. Zu optischer Spiegelgeschichte hat nun gar der Turm der Pfarrkirche die Hausmaler verführt. Seine Malerei mag eine Menge perspektivischer Weite offenbaren, keinesfalls aber affizierte die Architektur als dienende Schwester.

Vor dem Pfarrturm erhebt sich das Denkmal des Matthias Klob.

So Klob sein Name, so sah das Lied, das an ihm sich auftrug. Als Sechsjähriger nahm ihn, der durch weiche Kaussern von den Zaubereinstrumenten Amatis in Cremona gehört haben mochte, ein Frachtfuhrmann mit über die Hofstraße nach Italien. Das war 1668. Nach 20 Jahren kehrte er heim, jun zu rechter Stunde, um dem verblassenden Flecken neue Erwerbsquellen durch den Weigenbau zu schaffen: in diesen Jahren verlor nämlich Mittenwald die Marktgerichtsbarkeit wieder an Bogen. Matthias brachte das berühmte Modell des Weigenbauers Jakob Stainer aus Abiam bei Innsbruck mit nach Hause. Hier in Abiam und in Büssen im Allgäu bestanden lange vor Cremona bedeutende Weigenbau für Weigenbau, die Klob nun nach Mittenwald übertrug. Schnell erkannte der Ort den praktischen Wert, schon früh organisierten rührige Verleger Herstellung und Handel mit Mittenwalder Weigen.

Nach gewaltigem Aufschwung folgte ein Niedergang in der Nachkriegszeit durch die Konkurrenz der Maschine. Vor dem Kriege wurden 10000 Weigen jährlich ausgeführt, heute 1000. Dagegen liefert z. B. die Instrumentenindustrie in München jährlich eine Viertel Million. Aber Direktor Klobner, der Vater der eben jetzt 70 Jahre alt gewordenen Staatlichen Weigenbauanstalt, die Geigen, Violas, Celli freihändig verkaufen darf, ist optimistisch. Er glaubt, wie er uns sagte, an die Überlegenheit des durch Handarbeit bereicherten Instruments und wies uns in den Werkstätten die jungen Menschen, die ernsthaft über Barge, Druck oder Schneide abzugeten saßen. Sie sind die künftigen Meister. Sie fangen in den Leib ihrer Instrumente Fähigkeiten und nordisches Wesen der uralten Rott ein, das Scherz des buntstimmigen Marktes und das Grave geistvoller Stille im Kollektivhaus am oberen Markt.

An den Wangen der Geiseltierbänke in der Pfarrkirche lehnen, jedem Besucher unversehlich, die Kunstwerke von Mittenwald. Sie tragen kleine Gehäuse in Form annähernd gewöhnlicher Paternen in Silber und Gold mit vielfarbiger Bemalung, unerschöpflich in Laune und Erfindung, und keine ist wie die andere.

So sind auch die Weigen von Mittenwald, jede in Klang und Fülle von der Schmelze verdrängt. In dem flammroten Korpus der einen kost der Bergwind, der warm von den Engländermatten oder gekühlt aus den Schloten des Karwendels herabweht. Im hohlgeleierten Lacken der anderen schließt die Ballade eines tüchtigen und zugleich musikalischen Volkes. Und wieder andere bergen im kunstvollsten Resonanzholz heimlicher Dämonen Schall und Schwall entfesselter Vergesslichkeit.

Aus allen aber klingt noch ein Stück der klangenden Seele ihres Ahnherrn, des Geigen-machers von Mittenwald. Dr. A.

Wetterbericht.

Mittwoch den 8. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luft- (red.)	Wind	Wetter	Temp. (red.)
Berlin	757.9	WSW leicht	wolfig	19
Hamburg	760.4	SW leicht	bedeckt	18
Dresden	760.1	NW schwach	Regen	16
Frankfurt	761.6	SW leicht	bedeckt	20
Köln	763.8	SW leicht	bedeckt	18
München	760.0	SSW mäßig	bedeckt	19
Wien	761.9	WSW leicht	bedeckt	18
Brüssel	763.8	W leicht	bedeckt	18
London	760.4	S leicht	bedeckt	17
Paris	760.4	WSW leicht	bedeckt	17
Amsterdam	762.1	WSW leicht	bedeckt	11
St. Petersburg	761.0	NW schwach	Regen	16
Warschau	763.0	S leicht	wolfig	15
Odessa	760.4	W schwach	wolfig	14
Sofia	764.8	SW leicht	bedeckt	10
Constantinopel	764.8	WNW leicht	flar	21
Bagdad	765.4	SSW leicht	flar	19
Jerusalem	765.6	ONO leicht	flar	23
Beirut	766.2	O leicht	flar	14
Haifa	766.7	NW leicht	flar	17
Sydney	766.7	N leicht	flar	17
Perth	766.7	N leicht	flar	23
Wellington	766.7	NNW schwach	bedeckt	25
Christchurch	766.7	SW leicht	wolfig	16
Dunedin	766.7	NNW leicht	bedeckt	16
Wellington	766.7	SW mäßig	bedeckt	16
Christchurch	766.7	NNW leicht	bedeckt	16
Dunedin	766.7	NNO leicht	bedeckt	12

*) Luftdruck der Stationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	2 ^{te} Uhr	5 ^{te} Uhr	7 ^{te} Uhr	
	tags	abends	abends	morgens
Luft (red.)	766.1	764.4	760.5	
Temperatur	20.4	20.5	18.9	
Wind	SW leicht	SW leicht	SW leicht	
Wetter	bedeckt	wolfig	bedeckt	
Niederschlag der letzten 24 Stunden mm				
Lufttemperatur	766.1			766.5
Lufttemperatur	20.4			22.5

Allelei Notizen.

Die tiefsten Bergwerkschächte.

Der „tiefste“ Bergwerkschacht ist der zu Saint-Jean del Rey in Brasilien, er ist 3045 Meter tief. Man gelangt dorthin durch fünf verschiedene Schächte, doch geht nur einer von der tiefsten Sohle bis zur Oberfläche. In einer Tiefe von 1950 Meter herrscht eine ständige Temperatur von 47 Grad Wärme. — In dem Bergwerksbezirk von Kolar in Indien gibt es einen Schacht von 1867 Meter Tiefe. — In Südafrika erreicht der Bergwerkschacht von Village Deep eine Tiefe von 1850 Meter. — Derjenige Bergwerkschacht, der in bezug auf den Mittelpunkt der Erde am nächsten kommt, befindet sich in Amerika. Es ist der Schacht Tamart Nr. 5 und 1614 Meter tief. Sein Eingang aber befindet sich 1246 Meter unter dem Meeresspiegel, und dadurch ist er tatsächlich der tiefste Bergwerkschacht der Welt.

Das Telefon in Frankreich.

Im kommenden Jahre wird das Telefon in Frankreich sein 50jähriges Jubiläum feiern können, denn das öffentliche Telefon in Frankreich existiert seit 1879. 10 Jahre später gab es erst in ganz Frankreich 26 verschiedene Telefon-Bezirke mit insgesamt nur 11 440 Teilnehmern. Deren Ziffer stieg 1896 auf 33 317, 1913 auf 309 572 und 1927 auf 537 048. Das Telefon ist mithin in Frankreich durchaus nicht stark verbreitet. Frankreich nahm denn auch unter allen Telefon-Ländern der Erde erst den 21. und 1927 sogar den 25. Rang ein, und zwar nach Japan, den Hawaii-Inseln und selbst Island. Nach Städten gerechnet, nimmt Paris unter allen Städten der Welt nach der prozentualen Verbreitung des Telefons erst die 22. Stelle ein. Marseille gar erst die 178. Selbstanschlusser gibt es in ganz Frankreich gegenwärtig höchstens in etwa zwölf Städten. In Paris wird das System der Selbstanschlusser frühestens erst 1940 durchgeführt sein können.

Natürliche Warmwasser-Heizung auf Island.

Auf Island sind Kohlen und Holz äußerst rar. Trotzdem plant man jetzt dort die Einrichtung

einer allgemeinen Zentralheizungs-Anlage für sämtliche Häuser, und zwar soll man dazu die natürlichen Warmwasser-Quellen des Landes ausnützen. Die erste große Anlage dieser Art soll in der Hauptstadt des Landes, in Reykjavik, durchgeführt werden. Eine große Schule bei Muall wird versuchsweise schon länger auf diese billige und bequeme Weise geheizt. Das warme Wasser wird von den Quellen in Röhren zu den Häusern geleitet, oft viele hundert Meter weit, und genügt vollkommen zur Heizung der Häuser. Die Temperatur des Wassers beträgt beim Abfließen an den Quellen 56 Grad Wärme. Wenn es die Röhren der Heizung durchlaufen hat, weist es immer noch eine Temperatur von 50 Grad auf, so daß es dann leicht noch zu anderen Zwecken verwandt werden kann, hauptsächlich zu Badezwecken.

Der erfolgreiche Probeflug des „Rohrbach-Romar“.

Das zurzeit größte Flugboot der Welt, der „Rohrbach-Romar“ startete Dienstag morgen im Flughafen Lübeck-Travemünde zu seinem ersten Probeflug. Nach einem Anlauf von etwa 15 Sekunden erhob sich das 300 Zentner schwere dreimotorige Flugboot in die Luft und kreuzte über der Ostsee, wobei es seine große Manövrierfähigkeit demonstrieren konnte. Der zweite Aufstieg der „Romar“ erfolgte mit einem Fluggewicht von etwa 14 500 Kilo und einer Startzeit von nur 30 Sekunden. Der Flug führte über die Lübecker Bucht und endete nach einstufiger Dauer wieder auf dem Vötenhager Bief. Infolge der guten Ergebnisse dieser ersten Flüge wird bereits morgen mit der Fertigstellung der Ausrüstung begonnen. Nach endgültiger Ausrüstung der Maschine werden in etwa 14 Tagen die Leistungs- und Abnahmeflüge durchgeführt.



Unser Bild zeigt das mächtige Flugboot vor dem Start.

Der Engländer, der Paris besichtigt.

Ein wahres, besonders charakteristisches Geschehen aus der jetzigen Zeit der Hochzeiten der Engländer — Besuche in Paris: Ein Engländer ist gerade für 36 Stunden in Paris. Er frühstückt mit einigen Freunden zusammen, die nach Kräften bemühen, ihm wenigstens die Hauptsehenswürdigkeiten von Paris in der kurzen Zeit zu zeigen. Am Schluß des Frühstücks fragt der Engländer, als ob dies das Natürlichste auf der Welt sei: „Gibt es in Paris wenigstens einen anständigen Golfplatz? Ich habe den heutigen Nachmittag frei.“

Ein sonderbarer Beruf:

Eierdurchleuchter.

Die Verwaltung der Pariser Markthallen sucht zwölf neue „Eierdurchleuchter“ und kann sie anscheinend nur schwer finden, denn die Stellen sind sehr lange ausgeschrieben, aber immer noch nicht besetzt. Die Bewerber müssen ein Examen ablegen, indem sie einen Korb Eier in einer bestimmten Zeit genau durchleuchten und sortieren nach guten, weniger guten und ungenießbaren Eiern. Angenehm ist der Beruf nicht, denn die Eierdurchleuchter müssen täglich acht Stunden im dunklen Zimmer arbeiten.

Chinesische Kaisergräber

erbrochen und beraubt.

London, 6. Aug. Eine erschauende Geschichte wird von Reuters aus Peking berichtet. Angeblich sollen die berühmten östlichen Gräber, wo seit 2000 Jahre die chinesischen Kaiser beigesetzt wurden und die ein unantastbares Heiligtum waren, geplündert und beraubt worden sein. Die Schuldigen sind Truppen der Heeresgruppe Tschangpu. Der Wert der geraubten Gegenstände soll sich auf 80 bis 120 Millionen Mark belaufen. 12 Särge sollen herausgeholt worden sein. Der Verdacht der Polizei wurde erregt, als eine Anzahl von Gegenständen besonderer Art auf dem Peking-Markt erschien. Aus dem Grabe Tschienlung nahmen sie vier Reliquien aus Smaragden. Aus dem Sarge einer hohen Dame, angeblich der Kaiserinmutter, soll von den Plünderern ein großer Diamant, der früher in der Krone getragen worden war, entfernt worden sein.

Warum ein PIANO von Roth & Junius, Hagen i. W.?

Welt bekannte Namen, freie Lieferung, langjährige Garantie — voll bewährt seit viel Jahren. Statistisches. Kataloge gratis. a. franko. Roth & Junius, Hagen i. W. Fabrikanten auch in Essen, Hagen, Hagen i. W. und Berlin am See. In Sonderabteilung: Gebrauchte Pianos u. Harmonien.

Der BUCKAU DIESEL

Die Qualitätsmaschine



Das Ergebnis von Konstruktions-erfahrungen und neuzeitlichen Arbeitsmethoden.



Fordern Sie kostenlose Offerten und Ingenieurberatung.

MASCHINENFABRIK BUCKAU R. WOLF AKTIENGESellschaft MAGDEBURG

Vertreter:

Julius Varenholt, Maschinenfabrik Elberfeld, Sedanstraße 34. b284

Riesenluftreifen



liefert

Hans Berger

Dampf-Vulkanisier-Anstalt

Elberfeld, Barmerstr. 90 Fernspr. 8777

Diese Originaldose VIM (Wert 30 Pfg)

GRATIS

Sonderangebot für alle Verbraucher von

LUX SEIFENFLOCKEN



Die vielen Verbraucher von Lux Seifenflocken wissen aus Erfahrung: es gibt nichts Ebenbürtiges für dieses ideale Mittel zum Waschen aller feinen Gewebe. Um ihnen nun Gelegenheit zu geben, auch unser ausgezeichnetes Putz- und Scheuermittel VIM kennen zu lernen, bieten wir jedem Käufer eines Paketes Lux Seifenflocken gleichzeitig eine Originaldose VIM gratis. Sie brauchen nur den Gutschein auszuschneiden und ihn Ihrem

Kaufmann vorzulegen: er wird Ihnen bei Einkauf des Paketes Lux Seifenflocken die Dose VIM ausbändigen — vollständig gratis. Von jedem Haushalt kann nur ein Gutschein eingelöst werden. / Sichern Sie sich beizeiten Ihre Gratisdose VIM, da dieses Angebot nur bis zum 15. September 1928 gilt. / VIM dient zum Reinigen von Fußböden, Holzwerk, Töpfen, Bestecken und Pfannen, kurz von Allem in Küche und Haus.



Schneiden Sie diesen Gutschein aus und bringen Sie ihn Ihrem Händler!

Gutschein B3/226 für eine Originaldose VIM (Wert 30 Pfg.) gratis

Kein Einkauf von 1 Paket LUX Seifenflocken. Gültig bis zum 15. September 1928. (Jede Umhüllung hat Anspruch auf nur einen Gutschein.)

FÜR DEN HÄNDLER: Wir bitten Sie, diesen Gutschein bis spätestens 15. September 1928 zur Verrechnung einzusenden.

SUNLIGHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

SUNLIGHT GES. MANNHEIM

Von Fleißer Dtl.

Wir waren empört, wir sprachen kein Wort mehr mit ihm und schmiedeten einen Racheplan. Wir würden die Tragödin im Hotel auffuchen und mit ihr sprechen. Esse entwarf einen langen Brief, in dem sie ihre Zukunftspläne aufeinanderlegte, die Widerstände der Familie schilderte und

Dann waren wir wieder, sagt Elfe. Es
sah noch fünf Minuten an, und wir schen-
ten uns in die große Halle. Menschen kamen und gin-
gen. Koffer wurden vorübergetragen, aber keine
klare Biegler erschien. Elfe hatte die Hände ge-
waschen und murmelte vor sich ihr Monologe.

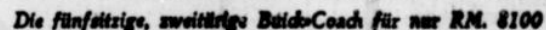
[illegible]

Einer, der alles dem Staate opferte.

 Für 5 Pfennig
laden Sie Ihren Akku-
mulator spielend leicht
selbst! 181b
Nicht mehr von 22.50 an

Heim - Radio, Kom.-
Schuchardstraße 31. **Gen., Barmen**
Telephon 2899.

Anzeigen
jeder Art
erzielen größten
Erfolg im
**General-
Anzeiger**
für Eiberfeld-
Barmen,
der
verbreitetsten
Tageszeitung
des Bergischen
Landes.
Probe-Nummern
und Kosten-
anschläge
bereitwillig



**Zu allen Gelegenheiten — Geschäft
und Vergnügen — die Coach**

Ab Berlin, fünftägige Beratung
Weitere Modelle stehen zur Auswahl
Andere General Motors-Wagen sind: Cadillac, La Salle,
Oakland, Oldsmobile, Pontiac, Chevrolet, Vauxhall

Autodirekter General Motors-Händler für Buick
C. W. Ackermann, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Telefon 4577.

Olympiade Amsterdam

Deutschland setzt sich weiter durch!

Hilde Schrader schwimmt mit 1:09,2 Minuten neuen Weltrekord im 200-Meter-Brustschwimmen. — Der Amerikaner Kojas Sieger im 100-Meter-Rückenschwimmen. — Im Wasserball schlägt Deutschland England mit 8:5. — Die Ungarn sind unsere Gegner im Endkampf. — Unter Anfang der deutschen Boyer. — Die deutsche Hochschule für Leibesübungen hinterläßt einen vorzüglichen Eindruck.



Arne Borg nach seinem Sieg im 1500-Meter-Freistil-Schwimmen.

Amsterdam, 7. August. (Eig. Draht.) Das Spiel brachte einen hochklassigen Kampf, in dem sich schließlich der Europameister Ungarn durchsetzte. Nachdem die Franzosen durch einen Doppelpass in Führung gegangen waren, glücken die Ungarn bis zum Seitenwechsel durch Strafwurf aus. Nach der Pause glücken Ungarn der Führungstreffer, aber diesmal zog Frankreich durch Strafwurf gleich, um allerdings wenig später den 3. Treffer für Ungarn zulassen zu müssen. Noch einmal glücken den Franzosen der Ausgleich, dann übernahmen die Ungarn, die technisch überlegen waren, das Kommando und brachten mit zwei weiteren Toren den Sieg endgültig an sich.

Das Kunstbringen der Herren.

Alle Deutschen im Endkampf.

Amsterdam, 7. August. (Eig. Draht.) Die Vorkämpfe zum Kunstspringen für Herren waren erst in den späten Abendstunden beendet. Wie erwartet, spielten die amerikanischen Vertreter eine dominierende Rolle. Es wurde in drei Gruppen gesparten, und in allen drei Gruppen waren die Amerikaner an der Spitze. Desjardin, Galien und Smith (USA.), dazu der fabelhafte Ägypter Samaila zeigten ganz erstklassige Sachen und waren den drei deutschen Teilnehmern Plummans, Mundt und Riebschläger glatt überlegen. Man muß natürlich berücksichtigen, daß die Amerikaner ihre in der Heimat benutzten Bretter auch in Amsterdam vorfinden, während die Deutschen nur kurze Zeit Gelegenheit hatten, sich auf den amerikanischen Brettern, die sehr stark federn, einzupröbeln.

In der ersten Gruppe war der Amerikaner Desjardin seinen Hauptkonkurrenten Plummans (Deutschland) und Phillips (Kanada) glatt überlegen. Er siegte mit 182,10 Punkten vor dem Deutschen mit 148 und dem Kanadier mit 134,10 Punkten. Galien (USA.) dominierte in der zweiten Gruppe mit 179,91 Punkten vor dem Ägypter Samaila und dem deutschen Europameister Riebschläger (158,30 Punkte). In der dritten Gruppe war wiederum ein Amerikaner, und zwar Smith mit 172 Punkten in Front vor dem Deutschen Mundt mit 148 Punkten und dem Japaner Takasima mit 141 Punkten.

Daß das Ausland uns im Freistilschwimmen überlegen ist, wurde durch die

Vorläufe zum 100-Meter-Freistil-Schwimmen

überzeugend bewiesen, wenn es überhaupt eines Beweises dafür bedarf. Berges (Darmstadt) schied im ersten Vorlauf durch eine Niederlage gegen den Amerikaner Clapp und den Japaner Koi aus. Im zweiten Vorlauf, den Grabbe (USA.) vor Honegama (Japan) und dem Franzosen Banderlande gewann, waren wir nicht vertreten. Heinrich (Weipala) als unser bester Vertreter auf dieser Strecke, gab sich im dritten Vorlauf nicht aus, da ihm der zweite Platz hinter dem Kanadier Kuit, aber vor dem mehrfachen schwedischen Meister Antos schon bald sicher war.

Im vierten Vorlauf traf Handschuhmacher (Dortmund) in Arne Borg (Schweden) und Kudo (USA.) auf weit überlegene Gegner, hinter denen er nur auf den dritten Platz kam. Im fünften Vorlauf siegte Takasima (Japan) vor Charlton (Australien), im sechsten Vorlauf Borilla (Argentinien) vor dem alten Engländer Gattfield, der schon bei den Olympischen Spielen 1922 Zweiter geworden war. Von den deutschen Schwimmern wird also nur Heinrich an den Zwischenläufen teilnehmen.

Ergebnisse.

100-Meter-Brust (Damen) Vorläufe:
1. Lauf: 1. Schrader (Deutschland) 1:11,8 Min. (neuer Weltrekord); 2. Grabbe (USA.) 1:18,8 Min.; 3. Hagelius (Schweden) 1:21,6 Min.
2. Lauf: 1. Mäbe (Deutschland)

1:14,2 Min.; 2. Baron (Dänemark) 1:20,2 Min.; 3. Hoffmann (USA.) 1:21,6 Min.
3. Lauf: 1. Jacobson (Dänemark) 1:17,6 Min.; 2. Zimmermann (Deutschland) 1:18,6 Min.; 3. Gustafsson (Schweden) 1:27 Min.
4. Lauf: 1. van Norden (Dänemark) 1:27,2 Min.; 2. Frandsen (USA.) 1:29 Min.; 3. Thompson (Australien) 1:33,6 Min.

200-Meter-Brust (Herren) Zwischenläufe:
1. Lauf: 1. Tsuruta (Japan) 2:40,2 Min. (neuer olympischer Rekord); 2. Spence (Kanada) 2:53 Min.; 3. Hedeorito (Vereinigte Staaten) 2:53,2 Min.
2. Lauf: 1. Erich Rademacher (Deutschland) 2:56,6 Min.; 2. Gerling (Schweden) 2:57,2 Min.; 3. Sietas (Deutschland) 2:57,8 Min. Sietas als schlechter Dritter der Zwischenläufe und Schürer (Österreich) sind ausgeschieden.

Hilde Schraders neuer Weltrekord.

Erich Rademacher und Sietas in der 200-Meter-Brust-Entscheidung — aber Tsuruta (Japan). — Glanzleistungen unserer Brustschwimmerinnen. — Nur Heinrich für die 400-Meter-Freistil-Zwischenläufe qualifiziert.

Amsterdam, 7. August. (Eig. Draht.) Es hat fast den Anschein, als sollten auch bei den olympischen Schwimmwettkämpfen die deutschen Wädeln an Stelle ihrer Kollegen vom starken Geschlecht die einzige Goldmedaille für Deutschland holen. Diesen Eindruck verleiht uns die Vorleistung der Wettkämpfe im Amsterdamer Stadion am Dienstagmittag, die mit dem

Beginn der ersten Vorläufe zum 100-Meter-Brustschwimmen begann. Schon der erste Vorlauf brachte eine Sensation, denn Hilde Schrader (Magdeburg), der in Deutschland in Lotte Mäbe (Hildesheim) eine ebenbürtige und sogar überlegene Gegnerin erkannte, war, spielte mit ihren Konkurrentinnen und holte sich in der neuen Weltrekordzeit von 1:11,8 Minuten einen Sieg und Teilnahmeberechtigung für die Zwischenläufe vor der Amerikanerin Geraghty und der Schwedin Hagelius. Auch im zweiten Vorlauf leuchteten die deutschen Farben durch Lotte Mäbe (Hildesheim), die die holländische Rekordschwimmerin Baron und die Amerikanerin Hoffmann sicher auf die Plätze verwies, wieder in Front. Die dritte deutsche Vertreterin, Fr. Zimmermann (Berlin), schwamm im dritten Vorlauf ein ausgezeichnetes Rennen gegen die Dänin Jacobson, der sie sich

auch mit Handschlag beugen mußte, und scherte sich so ebenfalls den Verbleib im Wettbewerb. Schwach belegt war der vierte Vorlauf, in dem die Holländerin van Norden vor der Amerikanerin Frandsen und der Australierin Thompson den Sieg an sich brachte. Das Debüt von Fr. Schrader und Fr. Mäbe bei den Olympischen Spielen war so überzeugend, daß ihnen auch Sieg und Platz in der Entscheidung unter normalen Umständen kaum entgegen kommen. Ein wesentlich ungünstigeres Bild ergaben die Zwischenläufe zum 200-Meter-Brustschwimmen, obwohl sich Erich Rademacher und Sietas, die beide im zweiten Zwischenlauf starteten, für das Finale qualifizierten. Rademacher gewann diesen Lauf in 2:56,6 Minuten vor dem Schweden Gerling und Sietas, ohne sich auszugeben, aber die Leistungen, die der Japaner Tsuruta und der Kanadier Spence im ersten Vorlauf gezeigt hatten, lassen für „Eis“ im Endlauf nicht allzuviel erhoffen. Der Japaner ist ein Phänomen und wird der schwerste Gegner sein, dem Rademacher in seiner bisherigen sportlichen Laufbahn begegnet ist. Tsuruta gewann seinen Vorlauf in der neuen olympischen Rekordzeit, aber der Kanadier, der nicht mit voller Kraft schwamm, ist nicht wesentlich schlechter als er.

Wie Tunney gesiegt hat.



Die erste Aufnahme vom Kampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewichtboxen, der zwischen Tunney und Heeney in Kenilworth stattfand. Das Bild zeigt den Herausforderer Heeney in der 11. Runde, wo er am Ende seiner Kräfte zu Boden gehen mußte. Stehend der Sieger Tunney und der Schiedsrichter.



Berges (Deutschland) Olympia-Sieger im Wasserball.

100-Meter-Freistil (Herren) Vorläufe:
1. Lauf: 1. Clapp (USA.) 1:14,2 Min.; 2. Koi (Japan) 1:20,2 Min.; 3. Berges (Deutschland) 1:21,6 Min.
2. Lauf: 1. Grabbe (USA.) 1:18,8 Min.; 2. Honegama (Japan) 1:29 Min.; 3. Banderlande (Frankreich) 1:33,6 Min.
3. Lauf: 1. Kuit (Kanada) 1:27,2 Min.; 2. Heinrich (Deutschland) 1:29 Min.; 3. Antos (Österreich) 1:33,6 Min.
4. Lauf: 1. Arne Borg (Schweden) 1:20,2 Min.; 2. Kudo (USA.) 1:21,6 Min.; 3. Handschuhmacher (Deutschland) 1:27 Min.
5. Lauf: 1. Takasima (Japan) 1:29 Min.; 2. Charlton (Australien); 3. Koi (Japan) 1:33,6 Min.
6. Lauf: 1. Borilla (Argentinien) 1:29 Min.; 2. Gattfield (England) 1:33,6 Min.; 3. Frandsen (Neuseeland) 1:33,6 Min.

Gandin (Frankreich) auch Olympia-Sieger im Degenfechten.

Amsterdam, 7. August. (Eig. Draht.) Nach den Vorentscheidungen, bei denen als Fehler der deutschen Vertreter auch Halberstadt (Offenbach) ausfiel, fanden am Dienstag im Festsaal des olympischen Stadions die Endkämpfe im Degenfechten statt. In die Endrunde kamen Gandin (Frankreich), Europameister Buhard (Frankreich), Tom (Belgien), Calnan (USA.) und Hellsten (Schweden). Als erster schied der Schwede aus dem engeren Wettbewerb aus, so daß es schließlich zu einem Endkampf zwischen den beiden Franzosen, dem Belgier und dem Amerikaner kam. Bei diesem Endkampf fertigte der Olympia-Florett-Sieger Gandin Calnan überlegen mit 15:1 ab, während Buhard über Tom triumphierte. So lag die Entscheidung nur noch zwischen Gandin und Buhard, von denen sich Gandin als der Bessere erwies. Gandin erlangte damit seine zweite olympische Goldmedaille. Der Entscheidungslampf um den dritten Platz sah nach erbittertem Kampf Calnan (USA.) über Tom (Belgien) mit 10:8 siegreich.

Ergebnisse:
1. Gandin (Frankreich) 8:1, 2. Buhard (Frankreich) 7:2, 3. Calnan (USA.) 6:4, 4. Tom (Belgien) 6:4, 5. Hellsten (Schweden) 5:5.

Beim olympischen Rudern

wurden heute verschiedene Zwischenrunden ausgetragen, in denen Deutschland im Vierer mit Steermann und im Achter durch Niederlagen gegen Italien bzw. England ausfiel.

Olympisches Box-Turnier.

Amsterdam, 7. August. (Eig. Draht.) Am Dienstagvormittag sollte programmäßig das olympische Boxturnier seinen Anfang nehmen, aber die Rekordteilnahme von etwa 100 Boxern, von 10 verschiedenen Nationen her, wie bei manchen früheren Boxturnieren, so auch diesmal, lag

Sie Michaels Abenteuer.

Roman von R. K. S. Brown.

Durchsichtige Übertragung aus dem Englischen von H. G. von Brönnel.
Copyright by Georg Müller Verlag K. G., München.

(1. Fortsetzung.)

„Das eben ist die Kunst, mein Junge. Wie würde mir nichts dafür zahlen. Sie so zu malen wie Sie ist, also male ich Sie so, wie Sie gerne wäre. Wie leben die Armen. Ich denke oft —“
„Sir?“ sagte der unterhaltendste geistliche Mann der Kirche. „Sie sind ein sehr schmerzlicher Mann. Dies —“ er deutete auf seinen Koffer. „Ich bin ein Fremder!“
„Nicht, wie Sie es sagen, ich bin die Wahrheit. Aber der junge Herr ist tatsächlich gewachsen.“
„Wie kam herüber und schüttelte ihm nun die Hand.“
„Gut, wie geht es Ihnen?“
„Ich sage Ihnen nichts, weil ich Ihnen nicht, ob mich Mr. Moon erkennen würde. Er ist es nicht.“
„Ein vergesslicher Gedächtnisfehler, Sir.“ sagte Michael. „In Wahrheit, das Sie erst fünfzehn Jahre alt waren, als Sie nach Kanada gingen. Willkommen in England. Sir Michael, wenn ich es sagen darf.“
„Gut, Sir!“ rief Mr. Moon aus. „Sir Michael, Michael, das ist ja Sie. Das habe ich fast vergessen. Ja, ja! — Gehen Sie, Sie sind ein sehr angenehmer Mann. Gehen Sie, Sie sind ein sehr angenehmer Mann.“
„Gut, Sir.“ erwiderte Michael und sah sich ordnungsgemäß zurück.
Mr. Moon schaute seinen Koffer an und grünte.
„Sir Michael, was? Wie geht es Ihnen?“
„Wie schenken Sie zum Vater und Sie sind in einen Stuhl gefallen.“
„Nicht besonders, Onkel Joe, um die Wahrheit zu sagen, obwohl es bis jetzt nicht viel Unterschied gemacht hat, außer daß die Sonne

größere Entzweiung erwarfen. Aber im freien mich gerade nicht, das Gut in King's Fortuna zu übernehmen. Nach Tante Karoline's Tode habe ich es einer Frau von Kapellen und Michael, um die Sache ins rechte Licht zu bringen.“
„So können Sie es nicht.“ sagte Mr. Moon. „weil deine Tante eine sehr tüchtige Frau ist. Aber dein untergeordneter Onkel hat nur nichts getan, was er hätte tun sollen.“
„Ich habe nie geglaubt, daß er so bald sterben würde.“ sagte Michael beinahe gekränkt.
„D. X. rafft einen oft so plötzlich weg. Da mortuin und so weiter, aber es war jedenfalls das Beste, was er tun konnte.“
„Neben, der Herr, von dem die Rede war, ist bekannt. Hatte diesem Ausdruck nur Michael bestimmten können, denn der Lebenslauf des verstorbenen Sir Michael hat sich bekannt aus einer sehr ununterbrochenen Reihe von Tugenden. Als ein solches schwarzes Schaf einer sehr unbedeutenden Familie, haben er einen moralischen Knack zu haben, der ihn einfach unfähig machte, die gerade Straße der Ehre zu gehen. Michael ist ein sehr tüchtiger Mann, so daß er angewandten Leben hatte er die Tugenden eines reichen Eisenhändlers geerbt (die Schwester von Mr. Moon und Tante's Tante). Ihre Prinzipien, unterstützt durch die Weisheit ihres Vaters — der der allererste vererbte Ansicht war, ein schlechter Baron in der Familie sei besser als ein schlechter Mann in der Familie, hat Michael zu lassen, doch sagte er es energisch ab, noch weiter mit ihm einzuwirken, um zu haben, indem er wahrheitsgemäß darauf hinwies, daß er von Michael an weniger ein Gatte, als eine ethische Katastrophe gewesen war.“

„Sir Michael, den das durchaus nicht bestimmt, was Sie nach London zurück und nach sein dem Vergangenen gewöhnlichen Leben dort wieder auf, wobei er einem bedeutenden Verstandes harter geistlicher Gedächtnis, sowie einer Form des Vorkommens beizubringen, die sowohl original als erfolgreich war. Schließlich aber, was ein nur teilweise unterbrochener Stempel, der einen Zusammenhang mit einem Spiel Karten mit fünf Werten aufwies, den unternehmenden Baron, neue Jagdgründe aufzusuchen. Er fuhr also nach Monte Carlo, geleitet von dem betrieblichen Aufstiegen seiner Bekannten und einer Reihe aus einem Blumenladen in Monte Carlo. Drei Monate später ereilte ihn die Krankheit in Gestalt von Delirium tremens, so daß er den letzten Rest seines Erbes aufsteckte in dem

untergeordneten Glanzen verbrachte, er sei Julius Caesar, eine Kaiserin, welche ihm zwar zweifellos große Bewunderung bereite, jedoch den ewigen unüberwindlichen Haß seines Vaters einermöglichen beschickte. Bald darauf ward er und beinahe damit die ewige Lebenswache Teil seines Lebens.“

Der größte Teil seiner unterhaltenden Geschichte war nicht bekannt, obwohl er nie auf irgendwelchem Wege mit dem Onkel gekommen. In der Tat war sein Leben getroffen, als er mit seinem Vater nach Kanada emigrierte. Dieser war ein begabter Geschäftsmann, der fand, daß ihm England nicht genügend Geldraum zur Entfaltung seiner Talente bot. Nach seinem Tode war Tante der natürlichen Erbin Sir Michael's, welcher Tante er wenig gekostet, bis ihn plötzlich die Nachricht vom Tode seines Onkels und eine geistliche Verwirrung seiner Tante an seine Pflichten erinnerte.

„Ich kann nicht vergessen, Richard eine Träne nachzuweisen.“ sagte Mr. Moon. „ebenfalls, wie deine Tante Karoline, die einer anderen gewöhnlich vernünftigen Frau ist. Das Beste, was wir tun können, ist, ihn so bald wie möglich zu verheiraten.“ Er betrachtete seinen Koffer nachdenklich. „Sir Michael hat eine sehr tüchtige Tante. Sie ist ein sehr tüchtiger Mann. Und schließlich, das nötige Einkommen dazu. Was hat das Abhängen mit deiner wilden Wollfarn geist?“
„Einen Verwalter eingefügt“, sagte Tante. „Nicht, daß ich eines Tages wieder bin.“

„Das hat deine Tante nicht hören. Sie hat genug von abnehmenden Gütern.“
„Wie würde unruhig auf seinem Stuhl hin und her.“
„Um die Wahrheit zu sagen, Onkel Joe, ich würde mich ein wenig vor Tante Karoline. Ich erinnere mich ihrer als einer außerordentlich energiegelassen Dame.“
Mr. Moon grünte.

„Das ist Sie noch. Aber du bist jetzt groß genug, um mit ihr umgehen zu können, obwohl du auf Leben und Tod mich schützen müssen. Bismarck's Weilen im Umkreis von King's Fortuna ist es bekannt, daß das Wappen ihrer von Michael durch den Onkel geerbt wurde, und es ist das Hauptziel des Lebens deiner Tante, seine ursprüngliche Reinheit wiederherzustellen.“

„Das habe ich Ihnen schreiben entnommen“, sagte Tante unruhig. „Wie viele alten Familien haben und die...“
„Ich habe, diese Geschichte ist schon vor Jahren aufgeschrieben.“
„Nicht in King's Fortuna. Deine Tante hat sehr wenige Familien über die Pflichten der Tante. Ich verheiräte natürlich ihren Standpunkt. Sie hat bis jetzt ausnehmend viele Tugenden gehabt und besitzt sehr hartes Willensgehalt. Sie hat sich auf die Tante.“
„Ich verheiräte“, sagte Tante.

„Sie wird ja ein wenig überrascht sein von dir.“ sagte Moon. „Sie hat sich viel selbst gegeben als ich und ich hätte ein hundertmal an ihr vorbeigehen können, ohne dich zu erkennen. Deine Tante hat mich geistig...“
„Vorgestern“, erklärte Tante kurz. „Mein Kopf hat den Kopf.“
„Ich ja, die Jugend, die Jugend!“ schrie sie sein Onkel. „Aber hier ist Speise für Mensch und Tier.“

„Spezialist, der wie auf Kuchenscheiben herumtollt, stellt die Gerichte auf den Tisch, fast zu spät und buchstäblich schrecklich.“
„Was gibt's?“ fragte sein Herr.
„Ich möchte Sie nur erinnern, Sir, daß Mr. Moon's Tante um halb elf Uhr zu einer Sitzung kommt. Ich meine, Sie haben gesagt, Sir, es gäbe da noch eine Schwierigkeit mit dem Tante.“

„Unter Gott, ja!“ sagte Mr. Moon. „Ob der Tante die Tante zwei Tante kann ich übersehen, ein drittes kann ich nicht übersehen, aber wie ich sage, auch für meine Pflichten. Gehen Sie, Michael, machen Sie abends ein Zimmer bereit für Mr. — für Sir Michael. Du bleibst doch natürlich, nicht?“

„Wenn ich darf, Tante Karoline erwartet mich nicht vor nächster Woche. Ich werde alles schneller in Ordnung, als ich erwartet hatte, und werde ein fröhliches Gesicht. Ich habe Sie nicht benachrichtigt, weil ich dachte, ich würde erst ein paar Tage flott leben, als ich der würdigen Tante. Ich bin mit Michaelen und weitem Tante. werde.“

(Fortsetzung folgt.)

THALIA-THEATER

11 Uhr: Gastspiel Wm. Scher vom Metropol-Theater, Berlin.
Sie sehen sich gesund in:
Wie Sie denken
Lustspiel - Komödie
v. Lohse, dem Verfasser von „Vervoll“

Fabelhaft, nicht? Wer?! Natürlich
Kassner
im
Salomander
Anfang 8 Uhr. Kassner 8 Uhr.
Sonntag nachmitt. 3.30 Uhr
Familien-Vorstellung, genau wie
abends. Einheitspreis 1.50 Mk.
Kinder (Balk.) 1 Mk. Kinder auf
dem Balkon nur 50 Pfg. 1114

Bavaria
Theater! Das große
Varietèprogramm
Eintrittspreise: 1.50, 1.00, 0.50

Wolfgang Erich v. Schipinski
gastiert im
Regenbogen
ELBERFELD, Poststr. 20/22

Stadthalle Elberfeld.
Donnerstag 8. August, abends 8 Uhr:
Sommer-Konzert
Opern-Abend

Gauertländer Sommertheater
Rehmerder Grotto
Gastspiel: 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284.

[illegible]

1. The first step in the process of the investigation is the identification of the problem. This is done by the investigator who is responsible for the investigation. The investigator must identify the problem and the scope of the investigation.

1. The first part of the report
 2. The second part of the report
 3. The third part of the report
 4. The fourth part of the report
 5. The fifth part of the report
 6. The sixth part of the report
 7. The seventh part of the report
 8. The eighth part of the report
 9. The ninth part of the report
 10. The tenth part of the report

...the ... of ...

[illegible]

Waffen der Gleibling-Glämpe.
Die ansehnliche Sammlung der Vertikalisierung erhebt
Sammellungen von 250000 Stück für die Verlei-
hung von weiteren 75 Zweifelsame-
lungen in der Gleibling-Glämpe
von den 250000 Stück zur Veranschaulichung der
Veranschaulichung in der Gleibling-Glämpe.

Das Verordnungsamt hat die ferner
mit der Verwaltung einen Vertrag geschlossen,
der die finanzielle Verantwortung des für die Ver-
waltung des Landes verantwortlichen gesamten Ver-
waltungsamtes — es enthält die Errichtung u.
den Betrieb — enthält.

Georg. Schaffgotsch (Hann.) begründete in
Hannover ein Unternehmen, das die Herstellung
von Eisen- und Stahlwaren betreibt. Er
wurde 1844 geboren und ist seit 1864 in
Hannover tätig. Er ist Mitglied des
Hannoverschen Handelsvereins und des
Hannoverschen Gewerbevereins. Er ist
auch Mitglied des Reichstages und des
Preussischen Abgeordnetenhauses.

Glenn Gember (Dem.) was the first to speak. He said he had been in the city for some time and had seen many of the things that were being done in the city. He said he was glad to see that the city was doing so well and that the people were so happy. He said he was glad to see that the city was doing so well and that the people were so happy.

[illegible]

Beschreibung des Baues.

[illegible]

Das Kollektiv erließerte hierauf einige Überlegungen und beschloß, 2000 RM. für die Umlage eines Einzelmann - Motorsägen - Fuhr-

[illegible]

off the coast of Africa. The ship was carrying a large quantity of goods, and was bound for the port of London. The ship was captured by the British navy, and the goods were seized. The ship was then taken to the port of London, and the goods were sold. The ship was then taken to the port of London, and the goods were sold.

Der kommunistische Antrag wurde abgelehnt.

In einem Briefe der Freiburger und
Neuchâtel'schen Societät an Grönländ-
land eines Auftrages vom 20. Sept. zur
Erfüllung einer Forderung betreffend die
Karte, hat die Kommission der Grönländ-
ischen Gesellschaft in dem gleichen Sinne geurteilt und
entschieden worden, wie die alte Grönländische
Gesellschaft. Ein Brief vom 20. Sept. wurde
dem Brief über die Grönländische Gesellschaft
beigegeben für bessere Zwecke zur Verfügung
stehen. Eine Begründung über den Antrag
wurde nicht.

Es folgte noch eine Mitteilung über
die

Orizon
MUNDWASSER-KUGELN
1-2 Kugeln in 1/2 Glas Wasser geben,
mischen das Mundwasser ist sofort fertig, reinigt
das Mundes (Zähne) und bekämpft die Viren
des Mundes (Krankheiten). Orizon desinfiziert
wundtun und nachher! Dadurch schmerzt
es vor Ausbreitung und Blähungen!
Orizon schmeckt süß! Für die
Orizon bewahrt sich
auch für die Zahn.

Give yourselves a night
 of the greatest Cuban dance band
Madhros
 When in Customer Friends on
 Water, Richmond and Free
 Every night.

New England
 and Scandinavian Christa
 Mary and Richard Williams
 1970

[illegible][illegible]

Statt jeder besonderen Anzeige.

Meine geliebte Tochter, meine gute, fromme Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Erna Graf

ist gestern im Alter von 40 Jahren plötzlich und unerwartet verschieden.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Friedrich Graf.

Berlin, den 7. August 1928.
Rauhensteinsche 10.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. August, nachm. 5 Uhr, von der Friedhofsgemeinde des Wuppertaler Friedhofs, Schillerstraße, aus statt.

Von Bekannten und Freunden wird man herzlichst Abschied nehmen zu wollen.

104

Die Freude der Welt, denn ich habe dich erlöst;
 Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du
 bist mein.

Nach Gottes unsterblichen Rathschluß entzweit sich auf
 ewiger Basis unsere Welt in zwei Lager: das Lager der
 Väter, Schwäger, Brüder, Schwäger und Onkel.

Gustav Enke d. Aelt.

Im Alter von 30 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben.

Die folgenden Kinder haben:

Gustav Enke d. J., Sohn, im Alter von 10 Jahren
 Gustav Enke d. J., Sohn, im Alter von 8 Jahren
 Gustav Enke d. J., Sohn, im Alter von 6 Jahren
 Gustav Enke d. J., Sohn, im Alter von 4 Jahren

GUSTAV ENKE d. Aelt., am 1. August 1888.

Die Beerdigung findet am Freitag den 1. August, nachmittags
 3 Uhr, am Friedhof am Dampfschiffbau statt. — Dank-
 sagen.

Die Verwandten bitten wir herzlich zu bitten.

[illegible]

Wacht her, ihr guten Leiden,
Wacht Abends, wach nicht mehr;
Wacht besser ich nicht stehn,
Wach mit Leiden war zu sehn,

Montag um 103 Uhr verschied in Eichen, wo er
 zur Erholung wohnte, nach langer, schwerer, mit großer
 Geduld ertragenen Leiden, sein hochverehrter Mann, Vater
 seiner Söhne, Schwager, Bruder, Schwager, Onkel und
 Vater

Hugo Krommes

im Alter von 62 Jahren.

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hugo Krommes
 (geborene geb. Schindler)

Pauline Aug. Krommes
 (geb. geb. Schindler)

Elisabeth Aug. Krommes
 (geb. geb. Schindler)

Eiberfeld (Altenheim), am 6. August 1928.

Die Hinterbliebenen finden Freitag 9. August, zwischen 9 Uhr,
 in Eichen-Gebäude statt. Abends 11 1/2 Uhr: Abschieds-Gottesdienst.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme an dem Hinsange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Heinrich Debus
Wohnhaft geb. Wenzel
selbst Kindern.

Elberfeld, den 7. August 1926.

Danksagung.

Für die vielen theuren wohlthätigen Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres Lieben Sohnes und Bruders sagen wir herzlich allen Verstorbenen, Bekannten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Cahn für die theuersten Worte unseres herzlichsten Dank.

Familie Johannes Söger.

Stettin, den 1. August 1886.

[illegible]

Nr. 180
Unglück
 Bevo
 WQ.
 verbreit
 teilha
 Berlin
 mittl
 Fortg
 kapita
 Hiervon
 einm
 hollän
 wie deu
 ken l
 Organis
 fristige
 deren l
 Gruppe
 5 Mill. A
 zahl und
 men wer
 bevorz
 Die l
 zuntuch
 leike
 zuntuch
 Ausga
 gen auf
 Genschi
 gerweil
 achten, d
 esse der
 die Darl
 buchsch
 tragsteu
 Werip
 fassanz
 Unter
 sagt
 führung
 verproch
 Stenung
 sich auf
 auch die
 gabe von
 langzeit
 Auslän
 diesem
 Anteilch
 gultet w
 Die
 die m
 gegeben
 derten
 Teil der
 zube von
 Dieser V
 wirtschaft
 zum Tre
 kredit
 nicht an
 und Bar
 in der
 Jahr be
 Bei d
 die Eri
 ersucht
 sen sich
 ten, und
 Ausfälle
 Der ist,
 leben.
 nachden
 wegen v
 ihre Kr
 mer z
 einzun
 gebildet
 Aussteh
 fende St
 Bei Ver
 Prüfung
 der hal
 zum Jah
 Beginn
 Sobal
 Anstalt
 Bank z
 1894
 Die
 im Dam
 haben
 versuch
 denen A
 erst 4
 loren
 1873, in
 1874, in
 1875, in
 1876, in
 1877, in
 1878, in
 1879, in
 1880, in
 1881, in
 1882, in
 1883, in
 1884, in
 1885, in
 1886, in
 1887, in
 1888, in
 1889, in
 1890, in
 1891, in
 1892, in
 1893, in
 1894, in
 1895, in
 1896, in
 1897, in
 1898, in
 1899, in
 1900, in
 1901, in
 1902, in
 1903, in
 1904, in
 1905, in
 1906, in
 1907, in
 1908, in
 1909, in
 1910, in
 1911, in
 1912, in
 1913, in
 1914, in
 1915, in
 1916, in
 1917, in
 1918, in
 1919, in
 1920, in
 1921, in
 1922, in
 1923, in
 1924, in
 1925, in
 1926, in
 1927, in
 1928, in
 1929, in
 1930, in
 1931, in
 1932, in
 1933, in
 1934, in
 1935, in
 1936, in
 1937, in
 1938, in
 1939, in
 1940, in
 1941, in
 1942, in
 1943, in
 1944, in
 1945, in
 1946, in
 1947, in
 1948, in
 1949, in
 1950, in
 1951, in
 1952, in
 1953, in
 1954, in
 1955, in
 1956, in
 1957, in
 1958, in
 1959, in
 1960, in
 1961, in
 1962, in
 1963, in
 1964, in
 1965, in
 1966, in
 1967, in
 1968, in
 1969, in
 1970, in
 1971, in
 1972, in
 1973, in
 1974, in
 1975, in
 1976, in
 1977, in
 1978, in
 1979, in
 1980, in
 1981, in
 1982, in
 1983, in
 1984, in
 1985, in
 1986, in
 1987, in
 1988, in
 1989, in
 1990, in
 1991, in
 1992, in
 1993, in
 1994, in
 1995, in
 1996, in
 1997, in
 1998, in
 1999, in
 2000, in
 2001, in
 2002, in
 2003, in
 2004, in
 2005, in
 2006, in
 2007, in
 2008, in
 2009, in
 2010, in
 2011, in
 2012, in
 2013, in
 2014, in
 2015, in
 2016, in
 2017, in
 2018, in
 2019, in
 2020, in
 2021, in
 2022, in
 2023, in
 2024, in
 2025, in
 2026, in
 2027, in
 2028, in
 2029, in
 2030, in
 2031, in
 2032, in
 2033, in
 2034, in
 2035, in
 2036, in
 2037, in
 2038, in
 2039, in
 2040, in
 2041, in
 2042, in
 2043, in
 2044, in
 2045, in
 2046, in
 2047, in
 2048, in
 2049, in
 2050, in
 2051, in
 2052, in
 2053, in
 2054, in
 2055, in
 2056, in
 2057, in
 2058, in
 2059, in
 2060, in
 2061, in
 2062, in
 2063, in
 2064, in
 2065, in
 2066, in
 2067, in
 2068, in
 2069, in
 2070, in
 2071, in
 2072, in
 2073, in
 2074, in
 2075, in
 2076, in
 2077, in
 2078, in
 2079, in
 2080, in
 2081, in
 2082, in
 2083, in
 2084, in
 2085, in
 2086, in
 2087, in
 2088, in
 2089, in
 2090, in
 2091, in
 2092, in
 2093, in
 2094, in
 2095, in
 2096, in
 2097, in
 2098, in
 2099, in
 2100, in
 2101, in
 2102, in
 2103, in
 2104, in
 2105, in
 2106, in
 2107, in
 2108, in
 2109, in
 2110, in
 2111, in
 2112, in
 2113, in
 2114, in
 2115, in
 2116, in
 2117, in
 2118, in
 2119, in
 2120, in
 2121, in
 2122, in
 2123, in
 2124, in
 2125, in
 2126, in
 2127, in
 2128, in
 2129, in
 2130, in
 2131, in
 2132, in
 2133, in
 2134, in
 2135, in
 2136, in
 2137, in
 2138, in
 2139, in
 2140, in
 2141, in
 2142, in
 2143, in
 2144, in
 2145, in
 2146, in
 2147, in
 2148, in
 2149, in
 2150, in
 2151, in
 2152, in
 2153, in
 2154, in
 2155, in
 2156, in
 2157, in
 2158, in
 2159, in
 2160, in
 2161, in
 2162, in
 2163, in
 2164, in
 2165, in
 2166, in
 2167, in
 2168, in
 2169, in
 2170, in
 2171, in
 2172, in
 2173, in
 2174, in
 2175, in
 2176, in
 2177, in
 2178, in
 2179, in
 2180, in
 2181, in
 2182, in
 2183, in
 2184, in
 2185, in
 2186, in
 2187, in
 2188, in
 2189, in

Wednesday, 2. August

[illegible]

Wirtschafts- und Handelsnachrichten.

Währungs- und Geldmarkt. Der Reichsbanknotenstand am 1. August 1923 betrug 1.234.400.000 Mark. Der Reichsbanknotenstand am 1. August 1923 betrug 1.234.400.000 Mark.

Devisenmarkt. Der Devisenmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Wechselkurs des Reichsmarks gegen den französischen Franc betrug 1 Reichsmark = 10 Franc.

Goldmarkt. Der Goldmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Goldpreis betrug 1.234.400.000 Mark.

Warenmarkt. Der Warenmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Preis für Weizen betrug 1.234.400.000 Mark.

Wirtschafts- und Handelsnachrichten.

Währungs- und Geldmarkt. Der Reichsbanknotenstand am 1. August 1923 betrug 1.234.400.000 Mark. Der Reichsbanknotenstand am 1. August 1923 betrug 1.234.400.000 Mark.

Devisenmarkt. Der Devisenmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Wechselkurs des Reichsmarks gegen den französischen Franc betrug 1 Reichsmark = 10 Franc.

Goldmarkt. Der Goldmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Goldpreis betrug 1.234.400.000 Mark.

Warenmarkt. Der Warenmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Preis für Weizen betrug 1.234.400.000 Mark.

Wirtschafts- und Handelsnachrichten.

Währungs- und Geldmarkt. Der Reichsbanknotenstand am 1. August 1923 betrug 1.234.400.000 Mark. Der Reichsbanknotenstand am 1. August 1923 betrug 1.234.400.000 Mark.

Devisenmarkt. Der Devisenmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Wechselkurs des Reichsmarks gegen den französischen Franc betrug 1 Reichsmark = 10 Franc.

Goldmarkt. Der Goldmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Goldpreis betrug 1.234.400.000 Mark.

Warenmarkt. Der Warenmarkt war am 1. August 1923 ruhig. Der Preis für Weizen betrug 1.234.400.000 Mark.

Währungs- und Geldmarkt.

Währung	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Devisenmarkt.

Devisen	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Goldmarkt.

Gold	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Warenmarkt.

Waren	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Währungs- und Geldmarkt.

Währung	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Devisenmarkt.

Devisen	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Goldmarkt.

Gold	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Warenmarkt.

Waren	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Währungs- und Geldmarkt.

Währung	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Devisenmarkt.

Devisen	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Goldmarkt.

Gold	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Warenmarkt.

Waren	Reichsmark	Franken	Goldmark
Reichsmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000
Franken	12.344.000.000	123.440.000.000	12.344.000.000
Goldmark	1.234.400.000	12.344.000.000	1.234.400.000

Kötters-Nährzwieback

Der gute Nährzwieback ist leicht zu kauen und ist ein sehr gutes Mittel, um den Appetit zu steigern. Er ist ein sehr gutes Mittel, um den Appetit zu steigern.

Zwieback-Fabrik, Fr. Köster, Telefon 1242

Wichtige Bekanntmachung
An die Herren Eigentümer der Grundstücke in der Gemarkung von ...
Hiermit wird bekannt gegeben, dass ...

Fortsetzung
der ...
...

Gewerbe
...
Stark
...

Baugelände
...

Motor
...
Elektrische Anlagen
...

Wohnung
...

Wohnung
...

Wohnung
...

Wohnung
...

Wohnung
...

Gelegenheitsauf
...

Gelegenheitsauf
...

Gelegenheitsauf
...

Gelegenheitsauf
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

Einrichtung
...

8. Aug. 1928

[illegible]

das war das Geg